

UNIVERSITY COLLEGE LONDON

University of London

EXAMINATION FOR INTERNAL STUDENTS

For the following qualifications :-

B.A.

German B212: Love-Violence-Laughter: Medieval and Early Modern Literature and Culture

COURSE CODE : **GERMB212**

UNIT VALUE : **0.50**

DATE : **08-MAY-02**

TIME : **14.30**

TIME ALLOWED : **2 hours**

02-C0601-3-30

© 2002 *University of London*

TURN OVER

GERMB212

**LOVE — VIOLENCE — LAUGHTER:
MEDIEVAL AND EARLY MODERN GERMAN LITERATURE AND CULTURE**

Time allowed: TWO hours.

Answer TWO questions.

All questions carry equal marks.

Do not use the same material as the basis for more than one answer.

Do not answer on the same text on which you wrote your assessed essay for this course.

TURN OVER

- I. EITHER (a) Write an analysis of the following passage from Hartmann's *Iwein* (ll. 8075-8136), considering its implications for an understanding of the text as a whole:

Der herre îwein vroefichen sprach,
 dô er gehôrte unde sach
 daz im sîn rede ze heile sluoc,
 8100 und der kumber den er truoc,
 daz der ein ende solde hân
 'vrouwe, ich hân missetân:
 zewâre daz riuwet mich.
 ouch ist daz gewonlich
 8105 daz man dem sündigen man,
 sie swære schulde er ie gewan,
 nâch riuwen sünde vergebe,
 und daz er in der buoze lebe
 daz erz niemer mê getuo.
 8110 nune hoeret anders niht dâ zuo:
 wan kum ich nû ze hulden,
 sine wirt von mînen schulden
 niemer mêre verlorn.'
 sî sprach 'ich hân es gesworn:
 8115 ez wære mir lieb ode leit,
 daz ich mîner gewarheit
 iht wider komen kunde.'
 er sprach 'diz ist diu stunde
 die ich wol iemer heizen mac
 8120 mîner vreuden ôstertac.'
 Dô sprach diu künegîn
 'her îwein, lieber herre mîn,
 tuot genædiclichen an mir.
 grôzen kumber habet ir
 8125 von mînen schulden erliten:
 des wil ich iuch durch got bîten
 daz ir ruochet mir vergeben,
 wand er mich, unz ich hân daz leben,
 von herzen iemer riuwen muoz.'
 8130 dâ mite viel sî an sînen vuoz
 und bat in harte verre.
 'stât ûf'. sprach der herre,
 'irn habt deheine schulde:
 8135 wan ich het iuwer hulde
 niuwan durch mînen muot verlorn.'
 sus wart versüenet der zorn.

CONTINUED

Question 1 continued:

- OR (b) 'In Hartmann's *Iwein*, the hero's friendship with Gawein und Lunete serves to underline the absence of any real friendship between himself and Laudine.' Discuss.
- OR (c) Why in the second cycle of his adventures does Iwein wish to be known only as the Knight with the Lion?

2. Write an interpretation of the following song by Heinrich von Morungen, relating it to other songs by Morungen which you have read:

- 1 Mir ist geschehen als einem kindelîne,
daz sîn schoenez bilde in einem glase gesach
unde greif dar nâch sîn selbes schîne
sô vil, biz daz ez den spiegel gar zerbrach.
- 5 Dô wart al sîn wunne ein leitlich ungemach.
alsô dâhte ich iemer vrô ze sîne,
dô ich gesach die lieben vrouwen mîne,
von der mir bî liebe leides vil geschach.
- 2 Minne, diu der werelde ir vröude mêret,
seht, diu brâhte in troumes wîs die vrouwen mîn,
dâ mîn lip an slâfen was gekêret,
und ersach sich an der besten wunne sîn.
- 5 Dô sach ich ir liechten tugende, ir werden schîn,
schoen unde ouch vür alle wîp gehêret,
niuwen daz ein lützel was versêret
ir vil vröuden rîchez <rôtez> mündelîn.
- 3 Grô'z ângest hân ich des gewonnen,
daz verblîchen süle ir mündelîn sô rôt.
des hân ich nu niuwer klage begonnen,
sît mîn herze sich ze sülher swaere bôt,
- 5 Daz ich durch mîn ouge schouwe sülhe nôt
sam ein kint, daz wîsheit unversunnen
sînen schaten ersach in einem brunnen
und den minnen muoz ûnz an sînen tôt.
- 4 Hôher wîp von tugenden und von sinnen
die enkan der himel niender ummevân
sô die guoten, die ich vor ungewinne
vremden muoz und immer doch an ir bestân.
- 5 Owê leider, jô wânde ichs ein ende hân
ir vil wunnenclichen werden minne.
nû bin ich vil kûme an dem beginne,
des ist hin mîn wunne und ouch mîn gerender wân.

TURN OVER

3. EITHER (a) Write a commentary on the following passage from the *Nibelungenlied*:

- 1 Dô sprach der küene Wolfhart: "got weiz, her spileman,
ir endûrfet uns niht reizen; ir habt uns leit getân.
torst' ich vor mînem herren, sô koemet irs in nôt.
des müezen wirz lâzen, wand' er uns strîten hie verbôt."
- 2 Dô sprach der videlære: "der vorhte ist gar ze vil,
swaz man im verbiutet, derz allez lâzen wil.
daz kan ich niht geheizen rehten heldes muot."
diu rede dûhte Hagenen von sînem hergesellen guot.
- 3 "Des enlât iuch niht belangen", sprach aber Wolfhart.
"ich enrîhte iu sô die seiten, swenne ir die widervart
rîtet gein dem Rîne, daz irz wol muget sagen.
iuwer übermüeten mag ich mit êren niht vertragen."
- 4 Dô sprach der videlære: "swenne ir die seiten mîn
verirret guoter doene, der iuwer helmschîn
der muoz vil trüebe werden von der mînen hant,
swie halt ich gerîte in der Bûrgonden lant."
- 5 Dô wold' er zuo z'im springen, wan daz in niht enlie
Hildebrant sîn oeheim in vaste z'im gevie.
"ich wæne, du wóldest wüeten durch dînen tumben zorn
mînes herren hulde du hetes immer mêr verlorn."
- 6 "Lât abe den lewen, meister, er ist sô grimme gemuot.
kumt aber er mir zen handen", sprach Vólkêr der dégen guot,
"het er die werlt alle mit sîner hant erslagen,
ich slahe in, daz erz widerspel nimmer mêre darf gesagen."

OR (b) To what extent does Hagen merit the epithet 'der grimme' which is used of him in the *Nibelungenlied*?

OR (c) Discuss the significance of ceremony and gesture in the *Nibelungenlied*.

CONTINUED

4. EITHER (a) Write a commentary on the following passage from the *Schneekind*:

er braht si des niht inne,
 daz er valscher minne
 an ihr was worden gewar
 unz dar nah wol über zehen jar.
 5 er lert daz kint under stunden
 mit hæbechen unt mit hunden,
mit schachzabel unt mit vederspil
 maniger hant freude vil,
 mit zuhte sprechen unt swigen,
 10 herpfen, rotten unt gigen
 unt allerhande *saitenspil*
 unt ander kurzewile vil.
nu biez er aber die knehte
 diu schef bereiten rehte
 15 mit spise nah dem alten site.
 des snewes sun fuort er mite.
 er huop sich uf daz wilde mer,
 die unde sluogen in entwer.
 si sluogen in in ein schoene lant,
 20 da er einen richen koufman *vant*.
 der vragt in sa der mære,
 wa sin koufschatz wære.
 des snewes sun wart dafür gestalt,
 mit drinhundert marken er in galt:
 25 daz was ein grozer rihtuom.
 ouch het er des vil grozen ruom,
 daz er daran niht was betrogen,
 daz er daz gouchelin het gezogen.
 der schatz braht im in sinen gwalt,
 30 daz im zwir als vil galt.

- OR (b) Discuss the function of sexual obscenity in AT LEAST TWO medieval German comic short stories.

- OR (c) Discuss the presentation of women in comic short stories by EITHER Heinrich Kaufringer OR Hans Rosenplüt OR Hans Folz.

TURN OVER

5. With close reference to the poem by Christian Hoffmann von Hofmannswaldau printed below, consider the claim that 'seventeenth-century lyric poetry characteristically seeks to refurbish familiar themes by giving them a new rhetorical dress':

- 1 So soll der purpur deiner lippen
 Itzt meiner freyheit bahre seyn?
 Soll an den corallinen klippen
 Mein mast nur darum lauffen ein /
 Daß er an statt dem süssen lande /
 Auff deinem schönen munde strande?
- 2 Ja / leider! es ist gar kein wunder /
 Wenn deiner augen sternend licht /
 Das von dem himmel seinen zunder /
 Und sonnen von der sonnen bricht /
 Sich will bey meinem morrschen nachen
 Zu einen schönen irrlicht machen.
- 3 Jedoch der schiffbruch wird versüset /
 Weil deines leibes marmel-meer
 Der müde mast entzückend grüset /
 Und fährt auff diesem hin und her /
 Biß endlich in dem zucker-schlunde
 Die geister selbst gehn zu grunde.
- 4 Nun wohl! diß urthel mag geschehen /
 Daß Venus meiner freyheit schatz
 In diesen strudel möge drehen /
 Wenn nur auff einem kleinen platz /
 In deinem schooß durch vieles schwimmen /
 Ich kan mit meinem ruder klimmen.
- 5 Da will / so bald ich angeländet /
 Ich dir ein altar bauen auff /
 Mein hertze soll dir seyn verpfändet /
 Und fettes opffer führen drauff;
 Ich selbst will einig mich befleissen /
 Dich gött- und priesterin zu heissen.